

verstanden worden sei und dadurch die Bereitschaft zur Erbringung einer außerordentlichen Bußleistung gesteigert habe. Nikolas Jaspert

Crusades. *Medieval Worlds in Conflict*, ed. by Thomas F. MADDEN / James L. NAUS / Vincent RYAN, Farnham u. a. 2010, Ashgate, XI u. 212 S., 12 Abb., ISBN 978-1-4094-0061-5, GBP 65. – Der hier vorgelegte Band ging aus einem internationalen Symposium im Februar 2006 an der Univ. Saint Louis mit fast 50 Vorträgen hervor, das den Auftakt für eine in vierjährlichem Turnus geplante Veranstaltungsreihe unter dem gleichen Titel bildete. In dem Band wurden zwölf der Beiträge veröffentlicht, die inhaltlich nur lose zusammenhängen. Sie wurden in vier Rubriken gegliedert, die sich mit religiösen und ideengeschichtlichen Fragestellungen, der byzantinischen Welt und König Ludwig dem Heiligen befassen. Jeder einzelne dieser Beiträge wurde angeblich, wie es in der Einleitung heißt, nicht nur wegen seiner wissenschaftlichen Qualität ausgewählt, sondern auch, weil er jeweils neues Licht auf die unterschiedlichen ma. Welten („the diverse medieval worlds“) wirft. Doch kann man hier durchaus anderer Meinung sein. Die Beiträge kreisen vielmehr zwar alle um wichtige Problemfelder der Kreuzzugsforschung, ohne allerdings – wie behauptet – wesentlich Neues zu bieten. Bedauerlich ist angesichts des selbst gesetzten Anspruchs auch, daß nur ein Beitrag (Carole HILLENBRAND) auf arabischsprachige Historiographie zurückgreift und ein weiterer sich mit islamischer Kunstgeschichte befaßt (Robert HILLENBRAND), so daß die islamische Welt weitgehend unberücksichtigt bleibt. Auch vermißt man eine breitere Einbeziehung griechischer Quellen für das byzantinische Verhältnis zum Westen sowie den Aspekt byzantinisch-islamischer Beziehungen bzw. Konflikte. Ärgerlich ist auch, daß der beigelegte Index kaum den Namen eines solchen verdient und ebenso unvollständig ist wie das Abkürzungsverzeichnis. Insgesamt verschenkt der disparate Band leider die Gelegenheit, die vom Titel versprochene Thematik zu vertiefen. Peter Thorau

Crossroads between Latin Europe and the Near East: Corollaries of the Frankish Presence in the Eastern Mediterranean (12th–14th centuries), ed. by Stefan LEDER (Istanbuler Texte und Studien 24) Würzburg 2011, Ergon Verlag, 289 S., 1 Karte, ISBN 978-3-89913-846-7, EUR 59, enthält die Beiträge (teils in englischer, teils in deutscher Sprache) einer Konferenz des Orient-Instituts Beirut/Istanbul, veranstaltet von Manfred Kropp und Axel Havermann in Istanbul, Mai 2007, zum Thema der Begegnung zwischen Lateinern, Byzanz, christlichem Orient und islamischen Mächten im östlichen Mittelmeer während des genannten Zeitraums. Der Band, eingeleitet durch eine Übersicht des Hg. über die Inhalte der Beiträge (S. 7–11), ist in vier Themenkreise eingeteilt: 1. Latin Europe and Byzantium: Shift of Power. David ABULAFIA, The Kingdom of Sicily: From Arab-Norman kingdom to Latin kingdom (S. 15–40). – Ralph-Johannes LILIE, Die Auswirkungen der Kreuzzüge auf die Gesellschaft des Byzantinischen Reiches (S. 41–54), konstatiert die völlige Ablehnung der „Lateiner“ im überwiegenden Teil der byzantinischen Gesellschaft aufgrund der Kreuzzüge. – Sara Nur YILDIZ, Manuel Komnenos Mavrozomes and His Descendants at the Seljuk Court: The Formation of a Christian Seljuk-Komnenian Elite (S. 55–77), kann nur bedingt dem ersten Themenkreis